



Der Bürgermeister informiert



Liebe Marquartsteinerinnen,
liebe Marquartsteiner,

die letzten Tage der großen Schulferien stehen bevor. Für zahlreiche Kinder beginnen mit dem Start des Schuljahres 23/24 spannende neue Lebensphasen. In erster Linie natürlich für die Erstklässler, aber auch für diejenigen Kinder, die auf andere Schulen wechseln.

Bitte um Rücksicht im Schulverkehr

Gerade in den ersten Wochen nach dem Schulbeginn, möchte ich deshalb alle Verkehrsteilnehmer bitten, mit der gebotenen Vorsicht, Rücksicht und Gelassenheit im täglichen Verkehr zu agieren!



Broschüren im Rathaus erhältlich

Alle Eltern möchte ich dazu animieren, ihre Kinder aktiv darin zu unterstützen, sich auf dem täglichen Schulweg zu einem selbständigen

und eigenverantwortlichen Verkehrsteilnehmer entwickeln zu können (Bitte beachten Sie auch die Karte mit den empfohlenen Schulwegen im Innenteil).

Trauen Sie Ihren Kindern auch etwas zu! Und vergessen Sie nicht, jedes Elterntaxi weniger trägt zu einer Reduzierung der Verkehrsbelastung und somit auch des Gefahrenpotentials bei.



Außerschulische Kinderbetreuung

Der Bedarf an Plätzen für Kinder unter drei Jahren und für die außerschulische Bildung, Erziehung und Betreuung von Schulkindern hat in den letzten Jahren enorm zugenommen – nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch im ländlichen Raum. In Kenntnis der Bedeutung der frühkindlichen Bildung nehmen Eltern verstärkt die Möglichkeit einer qualifizierten Betreuung in einer Einrichtung oder in der Kindertagespflege in Anspruch. Zudem steigt die Nachfrage nach längeren Öffnungszeiten.

Für die rechtzeitige Bereitstellung und den Betrieb von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege sind die Kommunen zuständig. Es ist kommunale Pflichtaufgabe die Rechtsansprüche von Eltern auf Betreuungsplätze abzudecken.

In Marquartstein werden die beiden Kitas "St. Veit", Pettendorfer Straße und "Naturkindergarten Waldzwerge" am Wurzerweg vom Kita-Verbund



Grassau als Träger betrieben. Die Gemeinde stellte bisher teilweise die Gebäude zur Verfügung und trägt das finanzielle Defizit für beide Einrichtungen.

Zusätzliche Krippengruppe

In den vergangenen Jahren konnte der Bedarf an Betreuungsplätzen mit den insgesamt drei Kindergarten-Gruppen und einer Krippen-Gruppe gerade noch abgedeckt werden, auch durch Belegungen in Kitas von Nachbargemeinden.

Im Mai dieses Jahres zeichnete sich jedoch ab, dass ab September eine zusätzliche Gruppe für Krippenkinder erforderlich werden könnte. Die Gemeinde nahm deshalb Gespräche mit dem Kita-Verbund und der Verwaltung des Pfarrverbandes Grassau auf, um eine vorübergehende Lösung für die Unterbringung der Gruppe zu finden.

Wie ich Ihnen bereits berichtet habe, muss die Gemeinde bei Sanierung oder Neubau des Kindergartens St. Veit, der bisher im Eigentum der Kath. Kirchenstiftung ist, ohnehin tätig werden.

Wir sind sehr froh, dass eine unkomplizierte Lösung gefunden werden konnte. Die Kath. Pfarrgemeinde hat die benachbarten Räumlichkeiten des Pfarrheims für die Umnutzung zur Kinderkrippe zur Verfügung gestellt.



Bild: neuer Krippen-Raum im bisherigen Saal des Pfarrheims

Die Nutzer des Pfarrheims, wie zum Beispiel der Kirchenchor, können dankenswerter Weise die Räumlichkeiten des evangelischen Pfarrzentrums in der Loitshauser Straße mitnutzen.

In den vergangenen Wochen wurde der Pfarrsaal deshalb mit einer Trennwand versehen, um einen Gruppen- und einen Ruheraum zu schaffen sowie ein bisheriger Abstellraum zu kindergerechten Toiletten umgebaut.

Die Kinderkrippe konnte die Räume termingerecht beziehen und mit einer neuen Gruppe in Betrieb gehen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für die kurzfristige und pragmatische Umsetzung bedanken. In der Zwischenzeit laufen die Planungen für den Um- oder Neubau des Kindergartens, ich hoffe hier können wir bald die nächsten Schritte einleiten.

Treffpunkt Marquartstein

Den Wegfall des Pfarrsaales kann zum Teil auch der neu entstehende Marquartsteiner Treffpunkt kompensieren. Unsere Quartiersmanagerin hat bereits ihr Büro dorthin verlegt und ist in Zukunft über die Telefonnummer 08641 / 69 74 475 erreichbar. In den nächsten Wochen wird die weitere Einrichtung fertiggestellt, so dass der Treffpunkt im Laufe des Herbstes vollumfänglich in Betrieb genommen werden kann. Ich freue mich bereits darauf, dass wir damit langsam wieder einen sozialen Mittelpunkt im Ort schaffen können.

Ich wünsche Ihnen nach den Ferien und hoffentlich erholsamen Urlaubstagen wieder einen guten Start ins Schul- und Arbeitsleben.

Ihr Bürgermeister

Andreas Scheule